

Hoffnung

Liebe Gemeinde,

Gott hat die Sintflut über die Welt hereinbrechen lassen. In der Arche hat er acht Menschen gerettet, mit denen er eine neue Geschichte beginnt. Wie schauen uns heute, zum Abschluss der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche, einige Verse dieses Neubeginns an:

Die Bibel – 1. Mose 9, 1.8.9.12-17 – 28.01.2024

1 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde...

8 Und Gott sagte zu Noah und seinen Söhnen mit ihm: 9 Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen...

12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: 13 Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. 14 Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. 15 Alsdann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe. 16 Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist. 17 Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.

Der neue Bund bei Noah wurde notwendig, weil die Menschen durch ihre Auflehnung und Schuld die Verbindung zwischen Gott und sich selbst zerstört haben. Die einzige Lösung für Schuld ist Vergebung, das gilt bis heute:

Vergebung ist einer der wichtigsten Faktoren, um Menschen glücklich zu machen. Das haben US-amerikanische Psychologen herausgefunden. Wie die Tageszeitung „USA Today“ einmal berichtete, spielen außerdem Freunde und Dankbarkeit eine wichtige Rolle, während die Gesundheit kaum von Bedeutung sei. Die meisten Menschen können nicht korrekt sagen, was sie künftig glücklich machen wird. „Selbst wenn wir genau wüssten, was die Zukunft bringt, könnten wir doch nicht sagen, wie sehr es uns gefallen würde, wenn es so weit ist“, so der Harvard-Psychologe Daniel Gilbert. „Wir sollten etwas demütiger und etwas mutiger sein“, lautet sein Fazit.

Um solche Schritte zu gehen, brauchen wir Hoffnung. Und damit wir Hoffnung bekommen, brauchen etwas, auf das wir uns verlassen können, so dass es auch sicher ist. Sicher ist, dass Gott treu ist und dass er mit uns Menschen einen Bund schließen will. Das hat er immer wieder bekräftigt, schauen wir uns das einmal an: Was bedeutet Bund?

Eigentlich selbstverständlich und dennoch muss es gesagt werden: Ein Bund bedarf immer zwei Seiten. Bei einem Bund zwischen Gott und Menschen stehen sich als Partner Gott auf der einen Seite und die Menschen auf der anderen Seite gegenüber. Kennzeichnend für die Bundesschlüsse mit Gott ist, dass sie zwischen ungleichen Partnern geschlossen werden. Dementsprechend wird der Bund durch Gott aufgerichtet und geschlossen. Der Mensch soll diesem Bund zustimmen. Denn er enthält eine Verpflichtung auf der Seite des Menschen und auch eine Verpflichtung auf der Seite Gottes. Daher darf ein Bund, wie ein Vertrag, eigentlich nicht gebrochen werden.

Schauen wir uns einmal drei wichtige Bundesschlüsse aus der Bibel an:

Der Noah-Bund, das ist der Bund, von dem hier die Rede ist.

Gott richtet den Bund auf, weil Noah Gnade gefunden hat.

Gott erwartet Gehorsam von denen, mit denen er seinen Bund schließt.

Gott wird die, die im Bundesverhältnis mit ihm leben, retten und bewahren.

Das Versprechen Gottes richtet sich an alle Menschen und es schenkt Hoffnung, aus der heraus wir leben können. Das Zeichen dieses Bundes ist der Regenbogen.

Der Sinai-Bund, das ist der Bund, den Gott mit Israel geschlossen hat und in dem wir als Christen mit hinein genommen sind.

Das Zentrale dieses Bundes sind die zehn Gebote. Wir leben in einer Zeit, in der sich jeder seine eigenen Gebote macht. Das führt zu einem Wirrwarr und Orientierungslosigkeit. Die zehn Gebote dagegen geben Orientierung und sind die guten Leitlinien Gottes, die uns helfen, dass unser Leben gelingen kann. Das Zeichen dieses Bundes sind die beiden Tafeln mit den zehn Geboten.

Der Bund durch Jesus Christus

Hier ist Gott noch einen Schritt weitergegangen. Als er gemerkt hat, dass sein Versprechen und die guten Leitlinien nicht ausreichen, hat er in Jesus Christus seinen Sohn auf die Welt geschickt. Es ist der Weg der Gnade, Gott vergibt uns unsere Schuld, damit wir anderen vergeben können.

Das Zeichen dieses Bundes ist das Kreuz, an dem Jesus Christus für unsere Schuld starb.

Der Regenbogen wird in unserer Zeit für vieles verwendet und an manchen Stellen auch missbraucht. Schauen wir uns an, für was das Original steht:

Gott wird durch seinen Bogen an sein Versprechen erinnert, Lassen auch wir uns, durch jeden Regenbogen an den Bund und das Versprechen Gottes erinnern.

Der Regenbogen als Zeichen Gottes steht insbesondere für:

das Zeichen der Bewahrung

Der Regenbogen steht für die Zusage, die Welt nicht mehr zu vernichten, sondern sie fortan zu bewahren. Die Erde soll für den Menschen ein Ort der Rettung sein. Das hebräische Wort Bogen bezeichnet hier den Bogen zum Schießen, den Kriegsbogen. Das Zeichen des Regenbogens ist aber keine schussbereite Waffe in der Hand eines Kriegers, sondern ein beiseite gestellter Bogen und damit ein Zeichen des Friedens. Das zeigt, dass die Zeit nach der Sintflut nicht die Zeit des Gerichts Gottes, sondern die Zeit der Gnade ist. Der Mensch kann und soll umkehren zu Gott.

das Zeichen der Treue

Der Regenbogen ist das Zeichen dafür, dass Gott sich an seine Zusagen hält. Er wird es nie wieder zulassen, dass sich ein Regen zu einer weltweiten Sintflut steigert. Wenn dunkle Wolken kommen, das können wir durchaus auch übertragen sehen mit Trauer, Schicksalsschlägen und persönlichen Katastrophen, dann erinnert uns jeder Regenbogen daran: Gott ist treu. Er lässt uns auch in diesen Katastrophen nicht allein, sondern ist auch in diesen dunklen Tälern an unserer Seite und will uns trösten.

das Zeichen der Vollendung

Der Regenbogen weist aber auch weit über die Zeit bei Noah und unsre Zeit hinaus. Die drei Hauptfarben des Regenbogens werden in der Kunstgeschichte folgendermaßen gedeutet: Blau ist die Sintflut, Rot ist der künftige Weltenbrand und Grün die neue Erde und die Hoffnung darauf. Der Regenbogen ist auch ein Zeichen dafür, dass unsere Welt ein Ende haben wird. Jesus wird wiederkommen und dann wird es einen neuen Himmel und eine neue Erde geben. Und auch dann werden wir wieder dem Regenbogen begegnen, der sich um den Thron Gottes wölbt: Gott, „der da saß, war anzusehen wie der Stein Jaspis und der Sarder; und ein Regenbogen war um den Thron, anzusehen wie ein Smaragd.“ (Offenbarung 4, 3) Die Urgeschichte der Menschen wird wieder ihre Entsprechung in der Endgeschichte Gottes finden. Und so ist der Regenbogen ein Zeichen des Trostes über alle Zeiten hinaus.

Damit kommen wir zusammenfassend zu der Frage, was die Bundesschlüsse Gottes für uns persönlich bedeuten:

Noah-Bund

Es gibt Hoffnung. Trotz der Katastrophen, die täglich auf der ganzen Welt über die Menschen hereinbrechen, stehen Mensch und Tier unter dem Segen und der Verheißung Gottes. Daran erinnert der Regenbogen Gott und uns Menschen, so wie es Martin Luther beschreibt: „Denn so oft der Regenbogen sich sehen lässt, predigt Gott der ganzen Welt vom Zorn, darinnen Gott durch die Sintflut die ganze Welt verdorben hat, und tröstet uns, dass wir es hinfort dafür halten sollen, Gott sei uns gut und gnädig und wolle hinfort solcher gräulicher Strafe nicht ehr gebrauchen. Also lehrt er zugleich die Furcht Gottes und den Glauben, welches die höchsten Tugenden sind.“

Sinai-Bund

Es gibt Orientierung. Die kann uns keine wissenschaftliche Aussage geben, da müssen wir uns gerade anschauen, wie biologische Gegebenheiten gegen Woke Gefühle getauscht werden. Orientierung kann uns keine rechte oder linke Weltanschauung geben, da müssen wir nur darauf schauen, dass Menschen mit unterschiedlichen Meinungen nicht mehr miteinander reden. Die zehn Gebote Gottes geben Orientierung, die über unsere menschliche Begrenztheit hinausgeht.

Jesus Christus

Es gibt Gnade. Der Bund in Jesus Christus hebt die anderen Bundesschlüsse nicht auf, sondern umfasst sie. Und manchmal braucht es auch verrückte Ideen. So wie Martin Luther die entflozene Nonne Katharina von Bora heiratete. Ein Bund fürs Leben mitten in der auseinanderdriftenden Welt! Ein Vertrauenszeichen mitten in den Untergangsszenarien!

Machen wir darum unseren Bund mit Jesus Christus immer wieder fest, denn er gibt uns in dieser chaotischen Welt, immer wieder den Halt und die Hoffnung, die wir brauchen, um weiter zu leben.

Amen.